

Pressemeldung:

„Bionik-Camp“ bei Dobler Metallbau und an der Technischen Hochschule Deggendorf

„Kreativer wissenschaftlicher Nachwuchs“ erkundet Arbeit an der Schnittstelle von Natur und Technik

Trotz der Corona-Krise: Begeisterung für technische Berufe ungebrochen

(Deggendorf, 07.08.2020) Auch wenn die Pandemie noch nicht vorbei ist – Jugendliche nutzen die Möglichkeit, sich um ihre Zukunft zu kümmern: Zwölf Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren aus der Region schnupperten in den letzten sechs Tagen im „**Bionik-Camp**“ bei **Dobler Metallbau** und an der **Technischen Hochschule Deggendorf** in die Welt der technischen Berufe.

Im Mittelpunkt des Camps des **Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.** und der **bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm** stand die Frage, mit welchen Lösungen aus der Natur die Fassade der Zukunft gestaltet werden kann. Bei der Ideenfindung erhielten die Teilnehmer*innen Unterstützung von Bionik-Expert*innen des Unternehmens und der Hochschule – und lernten dabei die Arbeit an der Schnittstelle von Natur und Technik kennen.

Heute haben die Schüler*innen bei einer Abschlussveranstaltung ihre Projektergebnisse vorgestellt – voller Engagement und Begeisterung für die Lösungen, zu denen sie die Natur inspiriert hat. Das Camp hat damit sein Ziel erreicht: Es verschafft Jugendlichen Einblick in den Berufsalltag von Bioniker*innen und will so das Interesse an technischen Berufen fördern.

„Ein besonders zukunftssträchtiges Berufsfeld“

„Bionik gehört zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts: In Arbeitsprozessen und Produkten, die auf Erkenntnissen der Biologie beruhen, stecken große wirtschaftliche Potentiale und damit auch gute Berufschancen“, sagte **Bertram Brossardt**, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm, anlässlich der Abschlussveranstaltung des Camps. „Wir unterstützen das ‚Bionik-Camp‘, weil es Jugendlichen die Chance bietet, ihre Begeisterung für Bionik zu entdecken – und damit für ein besonders zukunftssträchtiges Berufsfeld.“

Dem kann sich **Daniel Rauh**, Geschäftsführer bei Dobler, nur anschließen: „Für uns ist das Camp eine tolle Gelegenheit, jungen Menschen einen Einblick in unser innovatives Unternehmen zu bieten und gemeinsam mit ihnen in die Welt der Bionik einzutauchen. Die Arbeit an der Schnittstelle von Natur und Technik ist spannend und herausfordernd zugleich – und das Potenzial für künftige Technologien ist definitiv vorhanden.“

Auch **Robert Geigenfeind**, Professor an der TH Deggendorf, sagte: „Der Einfallsreichtum der Natur ist nahezu unbegrenzt. Daher beschäftigt sich die Hochschule Deggendorf nun schon seit über zehn Jahren in Form einer Forschungsgruppe Bionik mit der Übertragung biologischer Prozesse und Materialien in innovative, neue Produkte. Aus diesem Grund vermitteln wir dieses spannende Thema gerne dem kreativen, wissenschaftlichen Nachwuchs.“

„Kann mir gut vorstellen beruflich in die Biotechnologie zu gehen“

Bei den Teilnehmer*innen hat der Bionik-Funke jedenfalls gezündet: Im ‚Bionik-Camp‘ habe ich gelernt, dass ein Gürteltier einen schusssicheren Panzer hat“, berichtete der 15-jährige **Florian**, der sich im Projekt mit der Schusssicherheit von Glasscheiben beschäftigte: „Natürliche Prinzipien für

technischen Anwendungen zu nutzen, finde ich sehr interessant.“ Den gleichaltrigen **Finn** hat besonders die wissenschaftliche Arbeit an der Technischen Hochschule beeindruckt: „Mir hat gefallen zu sehen, wie die Professoren forschen.“ Die 17-jährige **Tiara** kann sich nach dem Camp gut vorstellen, beruflich in die Biotechnologie zu gehen: „Weil man ein unglaublich breit gefächertes Forschungsfeld hat und die einzigartige Möglichkeit bekommt kreativ zu arbeiten.“

Kostenfreies Angebot im Rahmen von Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bionik-Camps sind Teil der Bildungsinitiative „**Technik – Zukunft in Bayern 4.0**“, die auch vom **bayerischen Wirtschaftsministerium** gefördert wird. Sie sind 2009 gestartet und haben bisher weit über 100 Jugendliche erreicht. Die Camps sind, bis auf An- und Abreise, kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter www.tezba.de.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0



20 Jahre Technik – Zukunft in Bayern 4.0: Seit dem Jahr 2000 verfolgt die Bildungsinitiative das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: www.tezba.de

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Projektleiterin im Camp-Pool beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.:

Andrea Weber, Telefon: 089 44108-180, E-Mail: andrea.weber@bbw.de, www.tezba.de

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Schirmer | *Kommunikation*, Telefon: 089 15 900 660, mobil: 0171 11 36 819,
E-Mail: ks@kathrin-schirmer.de, www.kathrin-schirmer.de